

Zum semantischen Beitrag von *auf*- als Verbpartikel

Andrea Lang

Kandidatuppsats i tyska

Handledare: Professor Valéria Molnár

Språk- och litteraturcentrum, Lunds universitet



LUNDS
UNIVERSITET

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	2
2	Zur Morphologie der Verbpartikeln	3
2.1	Wortbildung des deutschen Verbs	4
2.2	Präfixverben vs. Partikelverben	5
3	Zur Semantik der Präfix- und Partikelverben	7
3.1	Relevanz der Aktionsart	8
3.2	Beitrag der Verbpartikel zur Semantik des Verbs	10
4	Theoretische Diskussion zum Beitrag von <i>auf-</i>	11
5	Empirische Analyse zum Beitrag von <i>auf-</i>	15
5.1	Lexikalischer, kompositioneller Beitrag	17
5.2	Aktionaler Beitrag	21
5.3	Idiomatisierungen	23
5.4	Diskussion und Schlussfolgerungen	24
6	Schlusswort	26
A	Liste der <i>auf-</i>Verben	28

Tabellenverzeichnis

1	Vorkommen der verschiedenen Beiträgen	17
2	Konkreter Beitrag »verbessert« oder »aufs Neue«	18
3	Konkreter Beitrag »nach oben«	19
4	Konkreter Beitrag »offen«	20
5	Konkreter Beitrag »Berührung« oder »Richtung«	21
6	Aktionsartänderungen.	23

1 Einleitung

Betrachten wir die Verben *aufschweben*, *aufkleben* und *auf-lachen*. Was bewirkt *auf-* bei diesen Verben? *aufschweben* bedeutet »in die Höhe schweben«, *aufkleben* etwa »auf eine Oberfläche festkleben« und *auf-lachen* »plötzlich und laut lachen«. Leistet *auf-* in allen drei Fällen denselben Beitrag zur Semantik des Verbs? In diesem Aufsatz werde ich mich mit der Frage auseinandersetzen, was die Verbpartikel *auf-* bei Verben wie den obigen bewirkt. Ich werde nachzuweisen versuchen, dass der semantische Beitrag auch mit den morphologischen Eigenschaften des Elements *auf-* zusammenhängt. Deshalb soll in diesem Zusammenhang auch die morphologische Einordnung der Verbpartikel diskutiert werden. Die genauen Fragestellungen der vorliegenden Arbeit lauten:

1. Was »ist« eine Verbpartikel? Wie kann dieser morphologische Begriff definiert werden?
2. Wie lässt sich die semantische Wirkung der Verbpartikel analysieren? Mit anderen Worten, welche Dimensionen der Bedeutung sind zu beachten, um der Semantik von *auf-* auf eine adäquate Weise Rechnung tragen zu können? Welche spezifischen Bedeutungskomponenten kommen in Frage und welche Generalisierungen sind möglich?
3. Welche semantischen Leistungen werden bei einer empirischen Analyse der Verbpartikel *auf-* tatsächlich gefunden? Und in welchem Maße lassen sich die Ergebnisse der empirischen Analyse durch den theoretischen Rahmen erfassen, der für die Kategorisierung des semantischen Beitrags der Verbpartikel vorgeschlagen wurde?
4. Auf welche Weise beeinflusst der morphologische Status der Verbpartikel die mit ihnen erreichbaren semantischen Leistungen?

Ziel dieser Arbeit ist es, die oben gestellten Fragen erstmal aus der theoretischen Perspektive zu diskutieren und danach, anhand einer empirischen Analyse, zu beant-

worten. Für die empirische Analyse wurde das Wörterbuch Brockhaus Wahrig (1980) benutzt, das in Vergleich zu anderen Wörterbüchern einen sehr umfangreichen Wortschatz enthält. Insgesamt wurden in der empirischen Analyse 467 *auf*-Verben untersucht, und ihre Bedeutungen anhand der Beschreibungen des Wörterbuchs Brockhaus Wahrig (1980) kategorisiert.

Der Aufsatz ist folgendermaßen aufgebaut: In Abschnitt 2 wird der Versuch unternommen, die Verbpartikeln morphologisch einzuordnen. In diesem Zusammenhang wird kurz auf die deutsche Wortbildung im Allgemeinen, und die Präfix- und Partikelverbildung im Besonderen, eingegangen. Der darauf folgende Abschnitt (Abschnitt 3) behandelt die Semantik der Partikelverben. Vor allem werden die semantischen Größen »Aktionsart« und »Aspekt« näher diskutiert, da diese Begriffe für die Kategorisierung der durch die Verbpartikel erreichbaren semantischen Effekte von zentraler Bedeutung sind. Nach einer allgemeinen Beschreibung der Partikelverben und der Verbpartikeln wird in den darauffolgenden Abschnitten spezifisch auf die *auf*-Verben eingegangen: Abschnitt 4 enthält eine theoretische Diskussion zum semantischen Beitrag der Verbpartikel *auf*-. Hier wird auf die Frage eingegangen, welche semantischen Ebenen für die Analyse notwendig sind und wie die Relation zwischen den lexikalischen Bedeutungskomponenten und der grammatisch verankerten Bedeutungsebene aussieht. In Abschnitt 5 werden dann die Ergebnisse der empirischen Analyse präsentiert und diskutiert. Zum Schluss folgt in Abschnitt 6 eine kurze Zusammenfassung der Arbeit.

2 Zur Morphologie der Verbpartikeln

In dem unten stehenden Abschnitt steht die Frage im Zentrum des Interesses, wie die so genannten Verbpartikel morphologisch einzuordnen sind. Ist eine Verbpartikel ein »selbstständiges« Wort oder repräsentiert sie einen anderen Typ von lexikalischen Elementen? Um die Voraussetzungen für diese Diskussion zu vereinfachen, wird im folgenden die verbale Wortbildung des Deutschen kurz dargestellt. Danach wird

die Problematik der Präfix- und Partikelverben, und vor allem ihre morphologischen Eigenschaften, angesprochen.

2.1 Wortbildung des deutschen Verbs

Die meisten Wortbildungen im Deutschen lassen sich einer der Wortbildungsarten Komposition oder Ableitung zuordnen. Von Komposition spricht man, wenn das Wortprodukt aus zwei autosemantischen (»wortfähigen«) Elementen gebildet ist. Beispiele für die Komposition sind *Briefkasten*, aus *Brief* und *Kasten* und *riesengroß*, aus *Riese* und *groß*. Diese Wortbildungsart ist laut Duden (2009) sehr verbreitet bei der Bildung von Substantiven und Adjektiven, in der verbalen Wortbildung kommt sie allerdings nur selten vor¹ (Duden 2009). Charakteristisch für die Komposition aus der semantischen Perspektive ist, dass die Elemente, aus denen das neue Wort besteht, eine eigene Bedeutung haben und diese Bedeutungen in der Regel auch im Wortbildungsprozess behalten. Dies ist auch bei den obigen Beispielen *Briefkasten* und *riesengroß* der Fall.

Das Produkt einer Ableitung besteht aus einer autosemantischen Konstituente und einem Affix. Ein Affix ist ein nicht wortfähiges Wortbildungsmittel und wird je nach seiner Position entweder Präfix (vor dem autosemantischen Teil) oder Suffix (nach dem autosemantischen Teil) genannt. Beispiele der Ableitung sind *staubig*, aus *Staub* und dem Suffix *-ig* und *Entbindung*, aus *Bindung* und dem Präfix *ent-*. In der verbalen Ableitung sind laut Duden (2009) Präfixe am häufigsten. Die Produkte der verbalen Präfixableitung werden im Folgenden Präfixverben genannt. Die Präfixverben werden in Abschnitt 2.2 näher beschrieben.

Eine Gruppe von Verben, die so genannten Partikelverben, passt aber in die obige Darstellung nicht hinein. Die morphologischen, semantischen und syntaktischen Eigenschaften dieser Verben sind so besonders, dass sie meistens als eine ganz eigene Wortbildungsgruppe behandelt werden. Über ihre Kategorisierung herrscht in der

¹Diese Behauptung aus Duden Grammatik (2009) hat mit der Kategorisierung der Wortbildungsarten zu tun. In anderen Arbeiten, wie (Fleischer und Barz 1995), (Inghult 1980) und (Öhl 2009), werden andere Kategorisierungen gemacht.

einschlägigen Literatur eine große Uneinigkeit. Die Problematik bezüglich der morphologischen Einordnung dieser Verben wird im nächsten Abschnitt näher erläutert.

2.2 Präfixverben vs. Partikelverben

Präfixverben sind komplexe Verben mit einem Präfix als Erstglied und, normalerweise, einem simplistischen Verb als Zweitglied. Beispiele für die Präfixverben sind *entkommen*, aus dem Präfix *ent-* und dem Verb *kommen* und *erstaunen*, aus dem Präfix *er-* und dem Verb *staunen*. Präfixverben sind weder morphologisch noch syntaktisch trennbar, im Gegensatz zu den Partikelverben, wie weiter unten dargestellt. Die Base eines Präfixverbs ist meistens ein Verb, kann aber auch ein Adjektiv oder ein Substantiv sein (Duden 2009; Fleischer und Barz 1995). In der Fachliteratur bezüglich der Grammatik der deutschen Sprache wird aber das Präfix unterschiedlich definiert. Einige Grammatiken erwähnen als Präfixe nur solche, die nie als selbstständige Wörter vorkommen: *be-*, *ent-*, *er-*, *ge-*, *miss-*, *ver-* und *zer-* (Fleischer und Barz 1995; Inghult 1980), während der Duden (2009) die verbalen Präfixe in zwei Gruppen einteilt:

1. Präfixe, die keine wortfähigen Homonyme haben: *be-*, *ent-*, *er-*, *ge-*, *miss-*, *ver-* und *zer-*.
2. Präfixe, die wortfähige Homonyme haben: *durch-*, *hinter-*, *über-*, *um-*, *unter-* und *wider-*.

Bei den Präfixverben, die als Erstglied ein wortfähiges Homonym haben, ist die Bedeutung des Präfixes doch oft eine andere als die des Homonyms. Zum Beispiel hat das Präfix *unter-* in dem Wort *untersuchen* nicht dieselbe Bedeutung wie die Präposition *unter*. In anderen Fällen ist die Bedeutung des Präfixes weitgehend vergleichbar mit der Bedeutung der Präposition. Dies ist z. B. der Fall bei *durchlöchern*.

Partikelverben unterscheiden sich von Präfixverben vor allem darin, dass sie morphologisch und syntaktisch trennbar sind. Die morphologische Trennbarkeit ist dann sichtbar, wenn das infinitiv- bzw. partizip II bildende Element, *zu* und *ge-*, zwischen

das Erst- und das Zweitglied tritt: *aufzumachen*, *aufgemacht*. Die syntaktische Trennbarkeit bedeutet, dass die beiden Komponenten des Verbs – die Base und die Partikel – eine Klammer bilden: *Er macht das Fenster auf*.

Aufgrund ihrer spezifischen Eigenschaften sind die Partikelverben theoretisch schwer einzuordnen, was auch durch den mangelhaften Konsens in der Literatur deutlich wird (Duden 2009; Knobloch 2009). Manchmal werden Partikelverben als Präfixverben eingestuft, man spricht dann von trennbaren und untrennbaren Typen dieser Verben (vgl. hierzu Fleischer und Barz (1995), Freund und Sundquist (1997), Inghult (1980) und Helbig und Buscha (1998)). Nicht selten aber werden Partikelverben – z. B. im Duden (2009) und in vielen Artikeln (Öhl 2009; Knobloch 2009) – als eine eigenständige Gruppe vorgeschlagen.

Man könnte behaupten, dass Partikelverben aus zwei wortfähigen Elementen bestehen (meistens einer Präposition und einem Verb), und damit als Produkte der Komposition betrachtet werden sollten. Da sich aber ihre morphologischen Eigenschaften von denen der anderen komplexen Verben stark unterscheiden, können sie trotzdem nicht ohne weiteres zu den Komposita zugeordnet werden. Bei der Komposition ist nämlich die Bedeutung des gebildeten Wortes die »Summe« der Bedeutungen der Wortbildungselemente, vgl. *Briefkasten* und *riesengroß*. Dies ist oft auch bei Partikelverben der Fall, aber wie wir später sehen werden, nicht immer. In diesem Bereich ist die Variation beträchtlich. Auch aus diesem Grund ist es nicht ganz klar, welcher Stellenwert den Partikelverben – und den Verbpartikeln – zukommt.

Im Duden unterscheidet man zwischen präpositionalen, adverbialen, adjektivischen und substantivischen Verbpartikeln. Mit präpositionaler Partikel ist eine Partikel gemeint, die eine homonyme Präposition hat; mit adverbialer Partikel eine, die ein homonymes Adverb hat, u.s.w. Verbale Verbpartikeln, d.h. solche, die ein homonymes Verb haben, werden allerdings im Duden nicht erwähnt. Verben wie *sitzenbleiben* und *kennenlernen* werden im Duden als *Verbalkomplexe* kategorisiert, und nicht als Ergebnis der Wortbildung betrachtet (Duden 2009). Fleischer und Barz (1995) und Inghult

(1980) dagegen kategorisieren solche Verben dagegen als verbale Komposita. In diesen Arbeiten kommt aber der Begriff Partikelverb gar nicht vor.² Andere Arbeiten, wie z.B. (Öhl 2009), zählen sie aber zu den Partikelverben.

Anhand der oben angesprochenen Problematik wird deutlich, dass es eine äusserst kontroverse Frage ist, welche Verben Partikelverben sind und welche nicht. Es besteht nicht einmal Einigkeit dahingehend, ob es die Kategorie »Partikelveben« überhaupt gibt. Weiterhin wird in einigen Grammatiken das Erstglied eines Partikelverbs (die Verbpartikel) – trotz der vielen Unterschiede zwischen Präfix- und Partikelverben – als Präfix eingestuft. Über die morphologische Zugehörigkeit der Verbpartikeln herrscht somit kein Konsens, und auf die Frage, was eine Verbpartikel »ist«, gibt es keine allgemein akzeptierte Antwort. In den Wörterbüchern sind die Verbpartikeln nirgendwo zu finden (nur ihre Homonyme werden angegeben) und sie gehören somit auch zu keiner Wortartgruppe. Verbpartikeln sind also keine »Wörter«? Andererseits spricht man ja von den Homonymen einer Verbpartikel, und die Definition eines Homonyms ist in Duden Universalwörterbuch (2007): »Wort, das mit einem andern gleich lautet, den gleichen Wortkörper hat (aber in der Bedeutung [u. Herkunft] verschieden ist)«. Laut dieser Definition können nur zwei *Wörter* Homonyme zu einander sein. Streng genommen sollten dann die Verbpartikel auch »Wörter« sein. Es steht allerdings fest, dass auch wenn die Verbpartikeln keine Wörter sind, sind sie auf jeden Fall sehr »wortähnlich«.

3 Zur Semantik der Präfix- und Partikelverben

Eine Verbpartikel ist semantisch nicht leer, und trägt somit zur Bedeutung des Partikelverbs bei. Die Verbpartikel *zu-* hat beispielsweise die Bedeutung »schliessen«, wie in *zumachen*, *zuklappen* etc., die Verbpartikel *ab-* hat die Bedeutungen »nach unten«,

²Was in Fleischer und Barz (1995) und Inghult (1980) bei »verbale Komposita« gemeint ist, sind komplexe Verben die aus einem Substantiv, Adjektiv, Verb oder Adverb als Erstglied, und einem Verb als Zweitglied besteht. Präpositionen kommen hier als Erstglieder nicht vor. Komplexe Verben die eine Präposition als Erstglied haben (darunter die *auf*-Verben die in dieser Arbeit untersucht werden sollen), zählen in Fleischer und Barz (1995) und Inghult (1980) zu den Ableitungen.

wie in *abrutschen* und »von etwas weg« wie in *abfahren*. Neben diesen lokalen Bedeutungen, haben Präfixe und Verbpartikeln auch so genannte aktionsartbezügliche Änderungen zur Folge. Die Aktionsart eines Verbs lässt, grob gesagt, erkennen ob das beschriebene Geschehen eine zeitliche Grenze voraussetzt oder nicht. Die zeitliche Grenze kann allerdings unterschiedlich aussehen, was durch den folgenden Beispielen illustriert wird:

- (i) *loslaufen*: »anfangen zu laufen«
- (ii) *verblühen*: »aufhören zu blühen«
- (iii) *auftauen*: »tauen und danach geschmolzen sein«

Die zeitliche Grenze kommt in diesen Beispielen zum Ausdruck, indem (i) eine Handlung oder ein Geschehen angefangen wird, (ii) eine Handlung oder ein Geschehen beendet wird und (iii) das Resultat der Handlung oder des Geschehens markiert wird.

Die Analyse der semantischen Wirkungen, die durch Verbpartikel erreicht werden können, setzt eine adäquate Terminologie und Begrifflichkeit für die Beschreibung der Grenzbezogenheit voraus. Aus diesem Grund werden in dem folgenden Abschnitt die Begriffe »Aktionsart« und »Aspekt« näher diskutiert. In Abschnitt 3.2 werden dann die verschiedenen Ebenen des semantischen Beitrags einer Verbpartikel zusammengestellt.

3.1 Relevanz der Aktionsart

Der Begriff »Aktionsart« ist zwar in so gut wie allen deutschen Grammatiken erwähnt, wird aber immer unterschiedlich definiert. Ein ständig wiederkommendes Problem ist die Frage der Abgrenzung zwischen Aktionsart und Aspekt. Auf diese Problematik wird u.a. in Henriksson (2006) eingegangen. Bei Henriksson – mit Anlehnung an Leiss (1992) – wird Aspekt als die Perspektivenwahl »Innen- gegenüber Außenperspektive« dargestellt. Die Aktionsarten sind ihm zufolge »... zwar aspektuell gefärbt und zu einem gewissen Teil mit der Aspektkategorie verwandt, ... dienen aber nicht im selben Ausmaß wie die grammatische Aspektkategorie der systematischen Perspektivie-

rungsalternation« (Henriksson 2006). Die Aktionsart hat vielmehr mit einer inhärenten zeitlichen Grenzbezogenheit (bzw. nicht-grenzbezogenheit) des Verbs zu tun. Die Aktionsart ist »die temporale Strukturierung des lexikalischen Verbinhalts« (Henriksson 2006).

Die oben erwähnte Arbeit von Leiss (1992) zu den »Verbalkategorien des Deutschen« diskutiert die Kategorien Aspekt und Aktionsart – nicht nur aus der sprachtheoretischen, sondern auch aus der sprachhistorischen Perspektive. Leiss beschreibt Aspekt als die Wahl zwischen Innen- und Außenperspektivierung: »Der Aspekt ist eine Kategorie, die die Betrachtung eines Geschehens von Innen oder von Außen erlaubt« (Leiss 1992). Die Innenperspektivierung entspricht der Kategorie der Imperfektivität, die Aussenperspektivierung dagegen der komplementären Kategorie der Perfektivität. Auch bei Leiss werden Aktionsart und Aspekt als eng zusammenhängende Kategorien betrachtet. Aktionsart wird hier nicht als eine Eigenschaft gesehen, die bei allen Verben vorhanden ist. Nur die so genannten Aktionsartverben weisen laut Leiss diese Eigenschaft auf. Es handelt sich dabei in der Regel um präfigierte (oder manchmal suffigierte) Grundverben. Die Grundverben sind laut Leiss nämlich meistens innenperspektivierend, also aspektuell imperfektiv. Die durch Präfigierung entstandenen Aktionsartverben, dagegen, sind wegen der grenzbezogenen Bedeutung der Präfixe in der Regel außenperspektivierend. Mit der Bildung eines Aktionsartverbs durch Präfigierung eines Grundverbs entsteht somit ein Perspektivwechsel. Über diesen Perspektivwechsel hinaus bewirkt die Präfigierung aber auch die Modifikation der lexikalischen Semantik, auf Grund des semantischen Inhalts des Präfixes. Diese semantische Modifikation bedeutet, dass das neue Verb nicht nur in aspektueller Opposition zum Grundverb steht, sondern darüber hinaus auch eine (neue) Aktionsart bekommt. Leiss schlägt fest, dass »...jedes Aktionsartverb neben seiner aktionsartlichen Semantik zusätzlich entweder perfektiv oder imperfektiv ist« (Leiss 1992). Die Termini »perfektiv« und »imperfektiv« beschreiben die aspektuell relevanten Perspektivierungen und sollen, laut Leiss, für Aktionsarten nicht benutzt werden.

In dieser Arbeit werden, ähnlich wie in Henriksson (2006) und Leiss (1992), die Termini Grenzbezogenheit/Nichtgrenzbezogenheit für den Begriff »Aktionsart« benutzt. Die unten aufgeführten Subklassen der Kategorie »Aktionsart« dagegen basieren hauptsächlich auf den Vorschlägen von Helbig und Buscha (1998), Fleischer und Barz (1995) und Inghult (1980). Diese Subklassifizierung wird hier deswegen für notwendig gehalten und aufgestellt, weil sie für die semantische Kategorisierung der *auf*-Verben wichtige Typen enthält, was später unten in Abschnitt 5 besonders deutlich wird.

1. Grenzbezogene Verben

- (a) *Ingressive Verben*: markieren den Anfang eines Geschehens (*losfahren*)
- (b) *Punktuelle Verben*: markieren eine plötzliche Handlung (*aufschreien*)
- (c) *Egressive Verben*: markieren das Ende eines Geschehens (*verblühen*)
- (d) *Resultative Verben*: markieren das Erreichen eines Resultats (*erarbeiten*)
- (e) *Inchoative Verben*: entsprechen »Adjektiv + *werden*« (*reifen*)
- (f) *Faktitive Verben*: entsprechen »Adjektiv + *machen*« (*säubern*)

2. Nichtgrenzbezogene Verben.

- (a) *Frequentative Verben*: markieren eine Wiederholung (*streicheln*)
- (b) *Intensive Verben*: markieren eine Verstärkung (*saufen*)
- (c) *Diminutive Verben*: markieren eine Abschwächung (*tänzeln*)

3.2 Beitrag der Verbpartikel zur Semantik des Verbs

Wie bereits erwähnt spielt bei der Bildung von Partikelverben die Partikel oft eine entscheidende Rolle für die Bedeutung des neuen Verbs. In manchen Fällen spielt sich die Bedeutungsänderung hauptsächlich im konkreten Bereich ab, und geht auf die lokale Bedeutung der Verbpartikel zurück, wie z. B. bei *zumachen* und *abrutschen*. In anderen Fällen ist die konkrete Bedeutung der Verbpartikel so abgeschwächt, dass

»nur« eine Aktionsartänderung verursacht wird. Beispiele solcher Verben sind *loslaufen* und *verblühen*. Auch bei Verben, bei denen die Verbpartikel eine konkrete, lokale Bedeutung hat, ist allerdings eine Aktionsartänderung in der Regel sichtbar. In dem von Leiss (1992) vorgeschlagenen theoretischen Rahmen könnte dies so beschrieben werden, dass aus einem aktionsartlosen Grundverb ein Aktionsartverb entstanden ist. Auch Verben wie *zumachen* und *abrutschen* weisen somit eine Art Grenzbezogenheit auf. Diese grammatisch relevante, aktionsartsbezogene Bedeutung ist allerdings immer noch von der konkreten, lokalen Bedeutung dominiert.

4 Theoretische Diskussion zum Beitrag von *auf-*

Wie andere Verbpartikel, hat *auf-* konkrete, lokale Bedeutungen, die auf die Bedeutungen der Präposition oder des Adverbs *auf* zurückgehen. Dies ist beispielsweise der Fall bei den Verben *aufschauen* und *aufmachen*. Hier sind die konkreten Bedeutungen »nach oben« bzw. »offen« deutlich. In solchen Fällen wird die Bedeutung des Partikelverbs »kompositionell« gebildet. Kompositionell heisst, dass die konkrete lexikalische Bedeutung von *auf-* auch in dem neuen Wort beibehalten ist. In anderen Fällen dagegen ist die konkrete lexikalische Bedeutung der Verbpartikel in unterschiedlichem Maße abgeschwächt, dies ist z. B. der Fall bei *aufblühen* und *aufjubeln*. Bei solchen Verben bewirkt *auf-* vielmehr bzw. nur eine Aktionsart(änderung).

A priori wird hier angenommen, dass die möglichen konkreten lexikalisch verankerten Bedeutungen von *auf-* als Verbpartikel keine andere sind als die der Präposition und des Adverbs *auf*. Laut Duden (2007) sind die Bedeutungen der Präposition *auf* die folgenden:

auf¹ ⟨Präp. mit Dativ u. Akk.⟩ [mhd., ahd. uf, urspr.= von unten an etwas heran od. hinauf]: **1.** (räumlich) **a)** ⟨mit Dativ⟩ zur Angabe der Berührung von oben, der Lage, des Aufenthalts in einem Raum, einem Gebäude o.Ä., eines Seins-, Tätigkeitsbereichs o.Ä.: a. einer Bank, a. dem Pferd sitzen; die Vase steht a. dem Tisch; a. Deck, a. See sein; a. dem Mond landen; / ... / **b)** ⟨mit Akk.⟩ zur Angabe der Richtung; bezieht sich auf eine Stelle, Oberfläche, auf einen Erstreckungsbereich, einen Zielpunkt o.Ä., bezeichnet den Gang zu einem/in einen Raum, zu einem/in ein Gebäude; gibt die Richtung in einem Seins-, Tätigkeitsbereichs o.Ä. an: sich a. die Couch setzen; die Vase a. den Schrank stellen; a. den Baum klettern; aufs Land ziehen; / ... / **2.** (zeitlich) ⟨mit Akk.⟩ **a)** zur Angabe der Zeitspanne; *für [die Dauer von]*: a. längere Zeit mit etw. beschäftigt sein; a. ein paar Tage verreisen; **b)** (landsch.) zur Angabe des Zeitpunkts: a. den Abend (*am Abend*) Gäste bekommen; a. Weihnachten (*an Weihnachten*) verreisen wir; das Taxi ist a. (*für*) 16 Uhr bestellt; ***a. einmal** (ugs.:1.*plötzlich*: auf einmal hatte er keine Lust mehr. 2.*zugleich, in einem Zug*: sie hat alles a. einmal gegessen); **c)** zur Angabe des Übergangs, des Nacheinanders, der Aufeinanderfolge: von einem Tag a. den anderen (*überraschend schnell*) änderte sich das Bild; / ... / **d)** [emotional verstärkend] in Verbindung mit zwei gleichen Substantiven zur Angabe der Wiederholung, der direkten Aufeinanderfolge: Welle a. Welle; es folgte Angriff a. Angriff. **3.** ⟨mit Akk.⟩ zur Angabe der Art u. Weise: a. elegante Art; sich a. Deutsch unterhalten. **4.** ⟨mit Akk.⟩ zur Angabe des Ziels, des Zwecks od. Wunches: a. Hasen jagen; / ... / a. jmds. Wohl trinken. **5.** ⟨mit Akk.⟩ zur Angabe des Grundes, der Voraussetzung: a. Initiative seiner Mutter; a. wiederholte Aufforderung [hin]; a. einen Brief antworten. / ... / **6.** ⟨mit Akk.⟩ zur Angabe der bei der Aufteilung einer Menge zugrunde gelegten Einheit: a. jeden entfallen 50 Euro; / ... / **7.** in idiomatisch-phraseologischer Abhängigkeit von anderen Wörtern: **a)** a. jmdn., etw. achten; sich a. jmdn., etw. freuen; böse a. jmdn sein; das Recht a. Arbeit; **b)** a. einer Sache beruhen, beharren, fußen

... und die des Adverbs die folgenden:

auf² ⟨Adv.⟩ [vg. auf¹]: **1. a)** *In die Höhe, nach oben* (bes. als Aufforderung, sich zu erheben): ***a. und davon** (ugs.; [*schnell*] *fort*); **b)** *los, vorwärts* (als Aufforderung, mit etw. zu beginnen): a., an die Arbeit!; / ... / **2.** (ugs.) **a)** *geöffnet, aufgemacht*: die Tür, der Schrank ist a.; / ... / **b)** *nicht verschlossen, nicht abgeschlossen*: das Türschloss, der Koffer ist a.; die Tür wird a. sein; **c)** (*für den Verkauf o.Ä.*) *geöffnet, offen, nicht geschlossen*: wie lange werden die Läden heute a. sein? **3.** (ugs.) [*nicht mehr od. noch*] *nicht im Bett*: früh a. sein; bist du noch a.?. / ... / **4.** (in Wortpaaren wie a. und ab, a. und nieder) **a)** *nach oben u. nach unten, hinauf u. hinab*: die Schaukel wippte a. und ab, a. und nieder; **Ü** ⟨Subst.:⟩ das Auf und Ab des Lebens; ein ständiges Auf und Nieder; **b)** *hin u. her*; sie ging im Garten a. und ab, a. und nieder. **5.** in der Verbindung mit »von« in festen Wendungen; *von ... an*: von Jugend a.; von klein a.; von Grund a. (*ganz u. gar; völlig*).

Die Bedeutungen die bei der Verbpartikel *auf*- zu erwarten sind, werden hier folgendermaßen zusammengefasst:

1. Bedeutungen der Präposition *auf*

(a) »Berührung (von Oben)« — *auf dem Pferd sitzen*

(b) »Richtung auf einen Zielpunkt« — *aufs Land fahren*

2. Bedeutungen des Adverbs *auf*

(a) »nach oben« oder »in die Höhe« — *Auf, an die Arbeit!*

(b) »offen« — *Das Fenster ist auf.*

(c) »wach« oder eigentlich »nicht im Bett« — *Bist du noch auf?*

In der Literatur wird *auf*- allerdings immer nur als eine »präpositionale« Verbpartikel aufgeführt, nie als eine adverbiale. Zum Beispiel listet Duden (2009) *auf*- unter den Verbpartikeln, die eine homonyme Präposition haben, nicht aber unter denen, die ein homonymes Adverb haben. Trotzdem ist die kompositionelle Bedeutung von *auf* meiner Meinung nach oft die des Adverbs, z. B. »öffnen« wie in *aufmachen* oder »wach« wie in *aufbleiben*. Aus diesem Grund schlage ich in dieser Arbeit vor, bei der »kompositionellen Bedeutung« der Verbpartikel *auf*- nicht nur die Bedeutung der Präposition, sondern auch die des Adverbs zu berücksichtigen.

Wenn die Verbpartikel eine reine Aktionsartänderung bewirkt, ist neue Bedeutung, wie oben bereits erwähnt, in der Regel grenzbezogen, vgl. hierzu Leiss (1992). Die möglichen Aktionsarten der *auf*-Verben sind folgendermaßen die in Abschnitt 4 unter (a) — (f) gelisteten grenzbezogenen Aktionsarten. Die überwiegende Mehrheit der *auf*-Verben wird dabei aus einem verbalen Stamm gebildet und kann somit eine der perfektiven Aktionsarten punktuell, ingressiv, egressiv oder resultativ haben. Einige *auf*-Verben haben allerdings einen adjektivischen Stamm, und können auch faktitiv oder inchoativ sein.

Schließlich kann das Partikelverb eine vollständig neue, ganz eigene Bedeutung erhalten. Ein Beispiel dafür ist das Verb *aufhören*, dessen Bedeutung weder die Zusammensetzung aus *auf* und *hören* ist, noch die Bedeutung von *hören* mit einer Aktionsartänderung. Eine ganz neue, nicht kompositionell entstandene lexikalische Bedeutung wie diese, wird in dieser Arbeit Idiomatisierung³ genannt. In der Praxis kann es aber schwierig sein zu entscheiden, ob es sich um eine »echte« Idiomatisierung handelt oder nicht. Bei der Entscheidung ist auch relevant zu der Frage Stellung zu nehmen, ob nur die synchrone Perspektive oder auch die diachrone Perspektive betrachtet wird. Im Laufe der Sprachentwicklung und des Lexikalisierungsprozesses kann nämlich auch die Bedeutung Veränderungen durchmachen. Zum Beispiel bedeutet *aufhören* (»nicht weitermachen«) ursprünglich »aufhorchend von etwas ablassen« (Duden 2007). Mit der Zeit ist aber die ursprüngliche, konkrete Bedeutung vergessen worden. Bei *aufblicken*, dagegen, ist die bildhafte Bedeutung mit der ursprünglichen noch sehr eng verknüpft:

1. *Er blickte kaum von seiner Arbeit auf.*
2. *Sie braucht einen Mann, zu dem sie aufblicken kann.*

In den Wörterbüchern steht die übertragene Bedeutung manchmal als eigene Bedeutung, in anderen Fällen dagegen mit der ursprünglichen Bedeutung zusammen. Um diese Problematik zu illustrieren, werden im folgenden die Verben *auffrisieren* und *aufbürden* aufgeführt wie sie in Brockhaus Universalwörterbuch (1980) definiert sind. Es ist zu erkennen, dass *auffrisieren* zwei Bedeutungen hat, wo die zweite eine bildhafte Benutzung der ersten ist. Diese bildhafte Bedeutung wird in dieser Analyse als »neue Bedeutung in übertragenem Sinne« bezeichnet. Bei *aufbürden* dagegen, ist die bildhafte Benutzung nicht von der ursprünglichen Bedeutung getrennt, und zählt in dieser Analyse demzufolge nicht als eine eigene Bedeutung. Als »echte« Idiomatisierungen werden hier nur Wörter berücksichtigt, deren Bedeutung nicht (mehr) als bildhaft oder übertragen zu erkennen sind, z. B. *aufhören* oder *aufpassen*.

³Aus Duden Universalwörterbuch (2007): »Idiomatisierung«: *Verlust der semantisch-morphologischen Durchsichtigkeit eines Wortes od. einer Wortverbindung*

auffrisieren ⟨V.500⟩ **1** eine Frisur \sim *noch einmal frisieren*; vor dem großen Auftritt frisierete sie ihr Haar auf **2** etwas (Altes) \sim ⟨fig.; umg.⟩ *auf neu zurechtmachen, so überarbeiten, daß bestimmte Mängel nicht mehr bestehen od. nicht mehr auffallen*; eine alte Truhe, Kommode \sim ; ich muß den Wagen vor dem Verkauf noch etwas \sim 2.1 einen Motor, eine Maschine \sim *durch technische Veränderungen leistungsfähiger machen*; ein Mofa \sim , damit es schneller fährt

aufbürden ⟨V.530/R5⟩ jmdm. etwas \sim ; ⟨a. fig.⟩ *eine Bürde aufladen, auferlegen*; dem Gepäckträger die Koffer \sim ; jmdm die ganze Arbeit, die Schuld, die Verantwortung \sim ; ich habe mir viele Sorgen aufgebürdet

Zusammenfassend gibt es also drei mögliche Wirkungen einer Verbpartikel bei der Wortbildung: die kompositionelle Wirkung, die aktionale Wirkung und die idiomatisierende Wirkung.

5 Empirische Analyse zum Beitrag von *auf-*

Für diese Arbeit wurden insgesamt 467 *auf-*Verben analysiert, von denen viele mehr als eine Bedeutung haben. Die vollständige Analyse ist in Anhang A zu finden. Dort ist für jede Bedeutung angegeben, ob der Beitrag von *auf-* lexikalisch (kompositionell) ist, ob sie nur grammatisch (aktional) ist, oder ob die Bedeutung als Resultat einer Idiomatisierung zu betrachten ist. Die rein aktionalen Wirkungen werden als ingressiv, egressiv, punktuell, resultativ, inchoativ oder faktitiv bezeichnet.

Es sei daran erinnert, dass als Ausgangspunkt der Kategorisierung angenommen wurde, dass die Verbpartikel *auf-* nur die konkreten Bedeutungen haben kann, die bei der Präposition oder dem Adverb *auf* vorkommen: »Berührung«, »Richtung«, »nach oben«, »offen« und »wach«. Die empirische Analyse gibt allerdings Anlass zu der Modifizierung dieser Annahme. Durch die empirische Analyse konnte ich nämlich feststellen, dass *auf-* als Verbpartikel auch andere konkrete Bedeutungen hat, z. B. »verbessert«, wie bei *aufhübschen* und »aufs Neue«, wie bei *aufbraten*. Diese lexikalischen Bedeutungen sind so deutlich, dass die Bedeutung des Partikelverbs hier als kompositionell kategorisiert wird. Diese Kategorisierung schliesst allerdings die aktionsartbezügliche Relevanz (in diesen Fällen »Resultativität«) nicht aus. Auch die Bedeutungen »offen«

und »nach oben« sind in der empirischen Untersuchung in Neben- oder Unterbedeutungen eingeteilt worden. Die konkreten (kompositionell entstandenen) Bedeutungen der Verbpartikel *auf-* sind nach der empirischen Analyse folgendermaßen kategorisiert:

1. »Berührung«: *aufheften*
2. »Richtung«: *aufdrängen*
3. »nach oben«: *aufwirbeln*
 - (a) »hervor«: *auftreten*
 - (b) »größer«: *aufblasen*
 - (c) »völlig«: *aufopfern*
 - (d) »absorbiert«: *aufsaugen*
4. »offen«: *aufkorken*
 - (a) »gelöst«: *aufdämmern*
 - (b) »zerlegt«: *aufhacken*
 - (c) »wund«: *aufreiben*
5. »wach«: *aufbleiben*
6. »verbessert«: *aufarten*
7. »aufs Neue«: *aufwärmen*

Die Vorkommen der verschiedenen Wirkungen von *auf-* sind in Tabelle 1 zusammengefasst.

Interessanterweise kommen die Bedeutungen »verbessern« und »aufs Neue« oft gleichzeitig vor und können deswegen nicht ganz voneinander getrennt werden, z. B. bei *aufbügeln*, »so gründlich bügeln, dass sie wieder wie neu aussehen« und *auflackieren*, »mit Lack auffrischen, den Lackanstrich erneuern«, vgl. Brockhaus Wahrig (1980). Aus diesem Grund sind sie in Tabelle 1 zusammen aufgeführt.

Kompositionell	Vorkommen	Aktional	Vorkommen
»Berührung«	126	Punktuell	53
»Richtung«	15	Egressiv	25
»nach oben«	126	Ingressiv	27
»hervor«	5	Resultativ	26
»größer«	10		
»völlig«	4		
»absorbiert«	5		
»offen«	100		
»gelöst«	22		
»zerlegt«	8		
»wund«	14		
»wach«	8		
»verb.« / »aufs N.«	40		
Insgesamt:	483	Insgesamt:	131

Tabelle 1. Vorkommen der kompositionellen und aktionalen Beiträgen von *auf-*

Ein weiteres Beispiel dafür, dass ein Partikelverb mit *auf-* verschiedene Bedeutungen haben kann, die unterschiedlich kategorisiert werden können, macht *aufbacken* aus:

aufbacken 1 Backwaren *~ durch leichtes Backen wieder knusprig machen*;
2 Backzutaten *~ durch Backen verbrauchen*; **3** etwas *~ durch Backen aufkleben u. befestigen* (Wahrig, Krämer und Zimmermann 1980)

Aufgrund der obigen Beschreibung wird *aufbacken* folgendermaßen kategorisiert: In der ersten Bedeutung trägt *auf-* zu der lexikalischen Bedeutung des Partikelverbs kompositionell bei mit den semantischen Komponenten »aufs Neue« und »verbessern«; im zweiten Falle hat die Verbpartikel *auf-* vor allem eine aktionale (egressive) Wirkung und in im dritten Falle geht es wiederum um den lexikalischen, kompositionellen Beitrag der Partikel, jetzt mit der Bedeutungskomponente »Berührung«.

5.1 Lexikalischer, kompositioneller Beitrag

Bei 40 der untersuchten Verben lagen die kompositionellen Bedeutungen »verbessern« und/oder »aufs Neue« vor. Beispiele sind *aufschminken*: »durch schminken ein besseres Aussehen geben« und *aufwärmen* in der Bedeutung »wieder warm machen«, vgl.

Brockhaus Wahrig (1980). Die Verben, bei denen die Bedeutungen »verbessert« oder »aufs Neue« vorkommen, sind in Tabelle 2 gelistet.

»verbessert«		»aufs Neue«	Beide
aufarbeiten	aufpeppen	aufbauen	aufätzen
aufarten	aufpolieren	aufbraten	aufbacken
aufbereiten	aufputzen	aufkochen	aufbeizen
aufbessern	aufreiben	aufmischen	aufbügeln
aufbetten	aufreihen	aufrösten	auffärben
aufblonden	aufrüsten	aufstechen	aufformen
aufdämpfen	aufschminken	aufwärmen	auffrisieren
auffetten	aufschönen		auflackieren
auffeuchten	aufsüßen		aufpflastern
aufglätten			aufpolstern
aufhübschen			aufpudern
aufklopfen			aufrösten

Tabelle 2. Die kompositionellen Bedeutungen »verbessert« und »aufs Neue«.

Die Bedeutung »nach oben« kommt bei 126 Verben vor. Diese Bedeutung geht bei einigen Verben in die Bedeutung »absorbiert« oder »in sich aufnehmen« über, z. B. bei *aufnehmen*, *aufsaugen*, *auflecken*, *aufputzen* (in dem Ausdruck *eine Wasserlache (mit dem Putzlappen) aufputzen*), *aufküssen* (in dem Satz *er hat ihr die Tränen aufgeküßt*) und *aufschnappen*, in der Bedeutung »mit dem Maul auffangen«, vgl. Brockhaus Wahrig (1980). Eine andere Nuance von »nach oben« ist »größer werden«, z. B. bei *aufblasen*, *aufpolstern*, *aufpumpen* und *aufpusten*. Auch in *aufschütteln* ahnt man diese Bedeutung: »ein Kissen ~ durch Schütteln lockern«, vgl. Brockhaus Wahrig (1980). Die Verben, bei denen einer der Bedeutungen »nach oben«, »hervor«, »größer«, »völlig« oder »absorbiert« zu sehen ist, sind in Tabelle 3 gelistet. Zusammengerechnet sind diese Bedeutungen in 150 Fälle zu sehen.

Die Verben, bei denen die Bedeutung »offen« zu sehen ist, sind in Tabelle 4 gelistet. Nebenbedeutungen zu »offen« sind »gelöst«, »zerlegt« und »wund«. Die Bedeutung »gelöst« findet man in Verben wie *aufschmelzen* und *auflösen*; »zerlegt« in *aufgliedern* und *aufhacken*. Die Nuance »wund« entsteht oft, indem eine Oberfläche zerstört wird.

»nach oben«				
aufackern	aufhöhen	aufrecken	aufsehen	
aufarbeiten	aufhügeln	aufreifen	aufseilen	»hervor«
aufbäumen	aufhusten	aufrichten	aufsetzen	aufbieten
aufbeben	aufjagen	aufringeln	aufsprengen	auffahren
aufbetten	aufkämmen	aufrücken	aufspringen	aufkochen
aufbinden	aufknospen	aufrufen	aufspritzen	auftreten
aufblicken	aufknoten	aufrühren	aufsprudeln	aufzaubern
aufblinzeln	aufknüpfen	aufrunden	aufstapeln	
aufbrausen	aufkommen	aufsagen	aufstarren	»größer«
aufbürsten	aufkönnen	aufsammeln	aufstauen	aufbauchen
aufdämmen	aufkrähen	aufsäuern	aufstechen	aufbauschen
aufdampfen	aufkrempeIn	aufsäugen	aufstecken	aufblasen
aufdienen	aufkrempeIn	aufsäumen	aufstehen	aufdunsen
aufdrehen	auflangen	aufschanzen	aufsteigen	auffächern
auffahren	auflassen	aufschauen	aufstellen	aufhöhen
auffangen	auflaufen	aufschaukeln	aufstreben	aufpumpen
auffassen	auflesen	aufschaukeln	aufstrecken	aufpusten
auffegen	auflöffeln	aufscheuchen	aufstreichen	aufquellen
auffischen	auflüften	aufschießen	aufstreifen	aufschwellen
aufflackern	aufmauern	aufschlagen	aufsuchen	
aufflammen	aufpeitschen	aufschleppen	auftanzen	»völlig«
aufflattern	aufpflanzen	aufschleudern	auftauchen	auffüllen
auffliegen	aufpicken	aufschnupfen	auftreiben	auflösen
auffluten	aufprügeln	aufschrauben	auftrommeln	aufopfern
aufführen	aufpuffen	aufschrecken	auftun	aufteilen
aufgabeln	aufqualmen	aufschreiten	aufwachsen	
aufgehen	auffragen	aufschütteln	aufwerten	»absorbiert«
aufglotzen	aufranken	aufschütten	aufwirbeln	aufküssen
aufgreifen	aufrappeln	aufschwärmen	aufziehen	auflecken
aufhäufen	aufrasen	aufschweben	aufzittern	aufputzen
aufheben	aufrasseln	aufschwimmen		aufsaugen
aufhelfen	aufrauschen	aufschwingen		aufschnappen

Tabelle 3. Die kompositionelle Bedeutung »nach oben« und ihre Nebenbedeutungen.

Diese Bedeutung ist allerdings an bestimmte Voraussetzungen gebunden und entsteht in bestimmten Zusammenhängen: *sich die Füße auflaufen* bedeutet »wundlaufen«, *einen Weg auffahren* bedeutet »durch häufiges Befahren beschädigen«, *sich die Finger aufnähen* bedeutet »durch Nähen wund machen« usw., vgl. Brockhaus Wahrig (1980).

Die Verben, schließlich, bei denen die Bedeutungen »Berührung« oder »Richtung«

»offen«			»gelöst«	»zerlegt«	»wund«
aufätzen	aufhämmern	aufammeln	aufbinden	auffächern	aufackern
aufbehalten	aufhauchen	aufreißen	aufbündeln	aufhacken	aufarbeiten
aufbeißen	aufhauen	aufrennen	aufdämmern	auflösen	auffahren
aufbekommen	aufhefteln	aufriegeln	aufflechten	aufmachen	aufreiben
aufbersten	aufkeilen	aufritzen	auffrieren	aufspalten	aufreiten
aufbiegen	aufkippen	aufrollen	aufgehen	aufspießen	aufschaben
aufbieten	aufklaffen	aufsägen	aufgliedern	aufsplitten	aufscharren
aufblättern	aufklammern	aufscharren	aufgraben	aufteilen	aufscheuern
aufbleiben	aufklappen	aufschaukeln	aufgurten		aufschinden
aufblicken	aufklinken	aufschieben	aufharken		aufschrammen
aufblühen	aufklopfen	aufschießen	aufheften		aufschürfen
aufbohren	aufknabbern	aufschlagen	aufklaren		aufspinnen
aufbrechen	aufknacken	aufschließen	aufklären		aufstreifen
aufbringen	aufkneifen	aufschlitzen	aufknebeln		auftanzen
aufbuddeln	aufknicken	aufschnappen	aufknüpfen		
aufbürsten	aufknipsen	aufschneiden	auflösen		
aufdecken	aufknöpfen	aufschnellen	aufpflügen		
aufdrehen	aufkorken	aufschnüren	aufringeln		
aufdrücken	aufkrachen	aufschrauben	aufschlingen		
auffächeln	aufkratzen	aufschweißen	aufschmelzen		
auffahren	aufkurbeln	aufschwingen	aufschnallen		
auffalten	aufküssen	aufsein	auftrennen		
auffeilen	auffassen	aufspannen			
auffetzen	auffaufen	aufsperrn			
auffitzen	aufflockern	aufsprengen			
auffliegen	aufmachen	aufspringen			
aufgähnen	aufmeißeln	aufstechen			
aufgehen	aufnähen	aufstehen			
aufgraben	aufnesteln	aufstoßen			
aufhaben	aufpacken	auftreten			
aufhacken	aufpicken	auftun			
aufhaken	aufplatzen	aufzaubern			
aufhalten	aufpochen	aufziehen			
aufhalten	aufquetschen				

Tabelle 4. Die kompositionelle Bedeutung »offen« und ihre Nebenbedeutungen.

zu sehen sind, sind in Tabelle 5 aufgeführt. Die Verben, bei denen *auf-* die Bedeutung »Richtung« hat, haben in der Regel ein Akkusativobjekt und Dativobjekt nach dem Muster »jemandem etwas ~«. Verben mit der Bedeutung »Berührung« bedeuten oft dasselbe wie »auf etwas«+Grundverb, wie bei aufstreuen:

aufstreuen ⟨V.500⟩ etwas ~ *auf etwas streuen*; Salz auf die Straße ~

»Berührung«				»Richtung«
aufbacken	aufkeilen	aufnähen	aufschnallen	aufdrängen
aufbauen	aufkippen	aufnieten	aufschnüren	auffahren
aufbäumen	aufkitten	aufnotieren	aufschrauben	auffegen
aufbehalten	aufklatschen	aufpassen	aufschreiben	aufharken
aufbeizen	aufkleben	aufpatschen	aufschütten	aufhäufen
aufbekommen	aufkleistern	aufpausen	aufschweißen	aufhocken
aufbetten	aufklopfen	aufpelzen	aufschwimmen	aufkommen
aufbewahren	aufknien	aufpfählen	aufsegeln	aufkreuzen
aufbinden	aufknöpfen	aufpflastern	aufsetzen	auflassen
aufbreiten	aufkommen	aufpichen	aufsitzen	auflaufen
aufbrennen	aufkrachen	aufpinseln	aufspannen	auflegen
aufbügeln	aufkriechen	aufplumpsen	aufspindeln	aufnötigen
aufbürden	aufkriegen	aufprägen	aufspraysen	aufrücken
aufdampfen	aufkritzeln	aufprallen	aufspringen	aufziehen
aufdecken	aufkrümmen	aufprasseln	aufspritzen	aufzwingen
aufdrucken	aufkupfern	aufpressen	aufstampfen	
aufdrücken	aufkurbeln	aufprobieren	aufstecken	
auffallen	aufladen	aufrädeln	aufstehen	
auffalten	auflagern	aufreihen	aufsteigen	
auffügen	auflassen	aufreißen	aufstellen	
aufführen	auflasten	aufreiten	aufstoßen	
aufgleisen	auflegen	aufriegeln	aufstreichen	
aufgleiten	auflehnen	aufrollen	aufstreuen	
aufgraben	aufleimen	aufruhen	auftippen	
aufhaben	aufliegen	aufsacken	auftischen	
aufhalsen	auflisten	aufschlagen	auftragen	
aufhämmern	auflöten	aufschlickern	auftreffen	
aufhauen	aufmachen	aufschließen	auftreten	
aufheften	aufmalen	aufschmelzen	auftun	
aufhocken	aufmontieren	aufschmieden	aufziehen	
aufhocken	aufnadeln	aufschmieren		
aufkaschieren	aufnageln	aufschminken		

Tabelle 5. Die kompositionellen Bedeutungen »Berührung« und »Richtung«

5.2 Aktionaler Beitrag

Die Verben, bei denen die Partikel *auf-* eine rein grammatische, aktionale Wirkung hat, sind in Tabelle 6 aufgeführt. Als rein aktional gilt z. B. die Markierung von Punk-

tualität. Dies ist in Fällen möglich, wenn die Bedeutung in Brockhaus Wahrig (1980) ähnlich wie in den folgenden Beispielen definiert ist:

aufschreien ⟨V. 231/400⟩ *plötzlich einen kurzen Schrei ausstoßen*; vor Freude, Schmerz, Schreck ~; die Zuschauer schrie(e)n auf

aufmachen ⟨V. 400⟩ *plötzlich kurz lachen*; hell, laut ~

Es ist zu bemerken, dass die punktuellen Verben alle intransitiv sind und oft ein Laut oder eine Bewegung beschreiben. Auch die ingressiven Verben sind in der Regel intransitiv. Diese sind in Brockhaus Wahrig (1980) ähnlich wie *aufglitzern* oder *auftönen* definiert:

aufglitzern ⟨V. 400⟩ etwas glitzert auf *beginnt zu glitzern, aufzuleuchten*

auftönen ⟨V. 400(s.) poet.⟩ ein Klang, ein Laut tönt auf *beginnt zu tönen, ertönt*; laute Klagen tönen auf; Gesang, ein Lied tönt auf

Die egressiven Verben sind dagegen alle transitiv. Das heißt, sie setzen alle ein Akkusativobjekt voraus. Bei den egressiven Verben bedeutet *etwas auf~* »etwas zu Ende ~«. Zum Beispiel bedeutet *aufmahlen* »zu Ende mahlen, durch Mahlen aufbrauchen«, vgl. Brockhaus Wahrig (1980).

Bei vielen Verben aber, bei denen *auf-* zur lexikalischen Bedeutung des Partikelverbs kompositionell beiträgt, liegt auch eine resultative Aktionsart vor. Ein Beispiel für die Verbindung von lexikalischer Bedeutung und aktionsartsbezoglicher Relevanz von *auf-* ist *aufpumpen*, wo *auf-* die Bedeutung »größer« hat. Dank dieser Bedeutung trägt *auf-* auch dazu bei, das Verb resultativ zu machen. Da aber der lexikalische, kompositionelle Beitrag hier dominant ist, werden hier diese Verben hier trotzdem zu dem lexikalisch relevanten »kompositionellen« Typ zugeordnet.

Wenn die Base des *auf-*Verbs ein Adjektiv ist, hat das Verb meistens eine nicht-reflexive Form mit einer faktitiven Aktionsart, und oft auch eine reflexive Form mit einer inchoativen Aktionsart. Dies ist der Fall bei z. B. *auffrischen*, *aufgrünen*, *aufheitern* und *auflichten*.

Punktuell		Ingressiv	Egressiv	Resultativ	
aufächzen	aufklagen	aufbrechen	aufarbeiten	aufaddieren	Faktiv
aufatmen	aufknurren	aufdrehen	aufbacken	aufarbeiten	auffrischen
aufbeben	aufkochen	aufgehen	aufbekommen	aufasten	aufgrünen
aufbellern	aufkrachen	aufglänzen	aufbrauchen	aufbauen	aufheitern
aufblicken	aufkrächzen	aufglimmen	aufbrennen	aufbereiten	aufhellen
aufblinken	aufkrähen	aufglitzern	aufdrücken	aufbinden	aufhören?
aufblitzen	aufkreischen	aufglühen	aufessen	auffüllen?	auffichten
aufbrausen	auflachen	aufheuern	auffressen	auffüttern	aufmuntern
aufbrüllen	aufleuchten	aufkeimen	auffuttern	aufgreifen	aufnobeln
aufbrummen	auflodern	aufklingen	aufkauen	aufheizen	aufrauen
aufdröhnen	aufprasseln	aufknattern	aufkaufen	aufhetzen	auftrocknen
auffahren	aufröcheln	aufknistern	aufknabbern	aufkämmen	aufweichen
aufflammen	aufschauern	aufkochen	aufkündigen	aufladen	
aufgähnen	aufschauern	aufleben	aufmahlen	aufmöbeln	Inchoativ
aufgellen	aufschäumen	aufleuchten	aufnaschen	aufnähren	auffrischen
aufgrunzen	aufscheinen	aufpfeifen	aufrauchen	aufräumen	aufgrünen
aufhallen	aufschimmern	aufpochen	aufsaufen	aufregen	aufheitern
aufheuern	aufschlagen	aufpullen	aufsaugen	aufreiben	auffichten
aufhopsen	aufschluchzen	aufqualmen	aufschaffen	aufreizen	auftrocknen
aufhüpfen	aufschnarchen	aufrauschen	aufschlucken	aufrüsten	aufweichen
aufhusten	aufschnellen	aufrennen	aufschlüpfen	aufschallen	
aufjammern	aufschnupfen	aufschmettern	aufspeisen	aufstauen?	
aufjauchzen	aufschreien	aufschwimmen	aufspinnen	aufsuchen	
aufjaulen	aufseufzen	aufspielen	auftragen	auftauen	
aufjubeln	aufsprudeln	aufstrahlen	auftrinken	aufwachen?	
aufjuchzen	aufweinen	auftönen		aufwachsen?	
aufkichern		auftrommeln			

Tabelle 6. Aktionsartänderungen.

5.3 Idiomatisierungen

In dieser Arbeit wird, wie oben schon erwähnt, eine bildhafte Bedeutung nur dann als »neue Bedeutung in übertragenem Sinne« bezeichnet, wenn sie als separate Bedeutung steht. Dies ist beispielsweise bei *auffrisieren* der Fall, siehe Abschnitt 4.

Bei Wörtern, deren Bedeutung *nur* in übertragenem Sinne verwendet wird, ist der semantische Beitrag von *auf-* auf unterschiedliche Weise kategorisiert worden: entweder (i) als kompositioneller Beitrag, wenn die ursprüngliche lexikalische Bedeutung von *auf-* noch deutlich ist, oder (ii) als Idiomatisierung, wenn die ursprüngliche Bedeutung der Partikel völlig verloren gegangen ist und die Bedeutung des Partikelsverbs nicht

kompositionell konstruiert werden kann. Beispielsweise sind *aufpelzen* und *aufgähnen* relevant für die erstgenannte Kategorie und werden demnach als kompositionell konstruierte Partikelverben betrachtet, während *aufhören* als Idiomatisierung kategorisiert wird:

aufpelzen ⟨V.530; österr.⟩ jmdm. etwas ~ *aufbürden*, *aufhalsen*; jmdm. eine schwere Arbeit ~; ihm wurde eine tüchtige Strafe aufgepelzt; die gegenrische Mannschaft hat uns 3 Tore aufgepelzt (Wahrig, Krämer und Zimmermann 1980)

aufgähnen ⟨V.400⟩ **1** *plötzlich (kurz und hörbar) gähnen*; während des Gesprächs gähnte er mehrmals auf **2** ein Abgrund gähnt auf ⟨fig.⟩ *öffnet sich plötzlich weit* (Wahrig, Krämer und Zimmermann 1980)

aufhören ⟨V.⟩ **1** ⟨400⟩ etwas hört auf *hat, nimmt ein Ende*; Sy *enden(1,4)*; Ggs *beginnen(1)*, *anfanhen (1)*; ein Vorgang, eine Strecke hört auf; der Regen hört gleich auf 1.1 ⟨800⟩ mit einer Tätigkeit ~ *eine T. zu ende bringen*; Sy *beenden*; mit einer Arbeit ~; wenn er nur damit ~ wollte; ~ zu heulen, zu singen, zu lachen **2** ⟨400⟩ da hört (sich) doch alles auf! ⟨umg.⟩ *das geht über alles Maß hinaus, das ist unerhört!* 2.1 da hört (bei mir) die Gemütlichkeit auf *das lasse ich mir nicht gefallen, dulde ich nicht* [◀mhd. *ûfhæren*] (Wahrig, Krämer und Zimmermann 1980)

Hierbei ist zu bemerken, dass die erste Bedeutung von *aufgähnen* punktuell ist, im zweiten Falle hat aber *auf-* eine auf der lexikalischen Ebene noch deutlich nachvollziehbare, kompositionelle Bedeutung »offen«. Auch wenn das Wort in dieser Bedeutung nur in übertragenem Sinne, bildhaft benutzt wird, ist die Bedeutung von *auf-* unverändert.

5.4 Diskussion und Schlussfolgerungen

In der theoretischen Diskussion bezüglich der Möglichkeiten der Verbpartikel *auf-* zur Semantik der Partikelverben beizutragen, wurden folgende Alternativen vorgeschlagen:

1. konkreter lexikalischer Beitrag, wo *auf-* eine konkrete Bedeutung hat, die auf eine der Bedeutungen der Präposition oder des Adverbs auf zurückgeht) und wobei die Bedeutung des Partikelverbs kompositionell konstruiert wird;

2. grammatischer, rein aktionsartsbezoglicher Beitrag, wo *auf-* nur eine Aktionsartveränderung bewirkt;
3. abgeschwächter kompositioneller Beitrag, der in einer Idiomatisierung resultiert hat

Die Ergebnisse der empirischen Untersuchung wurden mit den vorgeschlagenen drei Alternativen der semantischen Leistung der Verbpartikel *auf-* verglichen. Es hat sich dabei nachweisen lassen, dass durch die vorgeschlagene Kategorisierung die meisten Fälle erfasst werden konnten.

In der empirischen Analyse wurde der semantische Beitrag der Partikel *auf-* bei 467 Verben analysiert. Der Beitrag wurde entweder als kompositionell (konkret), nur aktionsartsbezüglich oder idiomatisierend bezeichnet. Bei Verben mit mehreren Bedeutungen wurde jede im Wörterbuch Brockhaus Wahrig (1980) angeführte Bedeutung einzeln beachtet. Ein kompositioneller/konkreter lexikalischer Beitrag war in 483 Fällen zu sehen; ein rein aktionsartsbezoglicher Beitrag dagegen nur in 131 Fällen.

Über die Kategorisierung der semantischen Leistung der Verbpartikel *auf-* hinaus wurde auch die Problematik bezüglich der morphologischen Einordnung der Verbpartikel diskutiert.

Die Schlussfolgerungen dieser Arbeit sind folgende:

1. Obwohl die Verbpartikeln in der Literatur nicht als Wörter definiert sind, haben sie trotzdem viele »wortähnliche« Eigenschaften. Partikelverben ähneln Komposita aus einem Verb und einer Präposition bzw. einem Adverb, indem die Verbpartikel oft eine konkrete Bedeutung hat. Es sind eher die morphologischen Eigenschaften der Partikelverben, als die semantischen, die sie von den Komposita unterscheiden.
2. Die hier vorgeschlagene Kategorisierung konnte so gut wie sämtlichen Fällen der empirischen Untersuchung Rechnung tragen.

3. Bei den 467 hier analysierten Verben war in 483 Fällen ein konkreter Beitrag zu sehen, in 131 Fällen ein rein aktionsartsbezoglicher, und in 189 Fällen lag eine Idiomatisierung vor. Bei den konkreten lexikalischen Bedeutungsalternativen kamen »nach oben«, »Berührung« und »offen« am häufigsten vor. Bei den grammatisch verankerten Aktionsartänderungen war die punktuelle Aktionsart am häufigsten vertreten.

6 Schlusswort

Aus den folgenden Beispielen geht hervor, dass die Verbpartikel *auf-* zur Semantik des Verbs auf unterschiedliche Weise – sowohl auf der grammatischen (aktionsartbezüglichen) und der lexikalischen Ebene – einen Beitrag leisten kann:

<i>aufschweben:</i>	»in die Höhe schweben«
<i>aufkleben:</i>	»auf eine Oberfläche festkleben«
<i>aufblühen:</i>	»anfangen zu blühen«
<i>aufschreien:</i>	»plötzlich und laut schreien«
<i>aufbrechen :</i>	»durch Brechen öffnen«

In dieser Arbeit wurden die verschiedenen Aspekte des semantischen Beitrags von *auf-* erst sowohl theoretisch als auch empirische Daten berücksichtigend diskutiert. Auf verschiedene Aspekte der Bedeutungen der Präposition bzw. des Adverbs *auf* Bezug nehmend, wurde eine Kategorisierung des semantischen Beitrags von *auf-* vorgeschlagen.

Die hier vorgeschlagene Kategorisierung des semantischen Beitrags der Verbpartikel *auf-* ist allerdings nur der erste Schritt in der Diskussion der mit Partikelverben verbundenen Problematik. In einer späteren Arbeit soll die Analyse mit der Interaktion zwischen Morphologie, Semantik und Syntax ausgebaut werden.

Literatur

- Duden (2007). *Deutsches Universalwörterbuch*. 6. Aufl. Mannheim: Duden Verlag.
- (2009). *Die Grammatik*. 8. Aufl. Bd. 4. Mannheim: Duden Verlag.
- Fleischer, Wolfgang und Irmhild Barz (1995). *Wortbildung der deutschen Gegenwartssprache*. 2. Aufl. Tübingen: Max Niemeyer Verlag.
- Freund, Folke und Birger Sundquist (1997). *Tysk grammatik*. 3. Aufl. Stockholm: Natur och Kultur.
- Helbig, Gerhard und Joachim Buscha (1998). *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. 18. Aufl. Leipzig, Berlin, München: Langenscheidt Verlag Enzyklopädie.
- Henriksson, Henrik (2006). “Aspektualität ohne Aspekt?.” Diss. Lund: Lund University.
- Öhl, Peter (2009). “Deutsche ‘Verbpartikeln’ – formale und funktionale Aspekte ihrer Distribution”. In: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 37.3, S. 544–564.
- Inghult, Göran (1980). *Tysk ordbildning*. 1. Aufl. Stockholm: Almqvist & Wiksell.
- Knobloch, Clement (2009). “Noch einmal: Partikelkonstruktionen”. In: *Zeitschrift für Germanistische Linguistik* 37.3, S. 544–564.
- Leiss, Elisabeth (1992). *Die Verbalkategorien des Deutschen*. Berlin: Walter de Gruyter & Co.
- Wahrig, Gerhard, Hildegard Krämer und Harald Zimmermann (1980). *Brockhaus Wahrig Deutsches Wörterbuch in sechs Bänden*. Bd. 1. Stuttgart: Deutsche Verlagsanstalt.

Anhang A Liste der auf-Verben

WBP	Änderung der Aktionsart	Kompositionelle Bedeutung	Idiomatisiert	Base
aufächzen	punktuell	—	—	Verb
aufackern	—	1) »locker«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
”	—	3) »rauh«	—	”
aufaddieren	1) resultativ	—	—	Verb
”	2) resultativ	—	—	”
aufarbeiten	1) resultativ	—	—	Verb
”	2) resultativ	—	—	Verb
”	—	3) »verbessert«	—	”
”	4) egressiv	—	—	”
”	—	5) »nach oben«	—	”
”	—	6) »wund«	—	”
aufarten	—	»verbessert«	—	Verb
aufasten	resultativ	—	—	Subst.?
aufatmen	1) punktuell	—	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufätzen	—	1) »verb./aufs N.«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
aufbacken	—	1) »aufs N./verb.«	—	Verb
”	2) egressiv	—	—	”
”	—	3) »Berührung«	—	”
aufbauchen	—	»größer«	—	Verb
aufbauen	—	1) »aufs Neue«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
”	—	—	3) in üb. Sinne	”
”	—	—	4) in üb. Sinne	”
”	—	—	5) in üb. Sinne	”
”	6) resultativ	—	—	”
aufbäumen	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufbauschen	—	1) »größer«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufbeben	punktuell	»nach oben«	—	Verb
aufbegehren	—	—	1) Ja	Verb
”	—	—	2) Ja	”
aufbehalten	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	3) »offen«	—	”
”	—	4) »wach«	—	”
aufbeißen	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”

aufbeizen	—	1) » aufs N./verb.«	—	Verb
”	—	2) » Berührung«	—	”
aufbekommen	—	1) » offen«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	3) egressiv	—	—	”
”	—	4) » Berührung«	—	”
aufbellern	punktuell	—	—	Verb
aufbereiten	—	1) » verbessert«	—	Verb
”	—	2) » verbessert«	—	”
”	3) resultativ	—	—	”
aufbersten	—	» offen«	—	Verb
aufbessern	—	1) » verbessert«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufbetten	—	1) » nach oben«	—	Substantiv
”	—	2) » verbessert«	—	”
”	—	3) » Berührung«	(teilweise)	”
aufbewahren	—	» nachher?«	—	Verb
aufbiegen	—	» offen«	—	Verb
aufbieten	—	—	1) in übertr. Sinne	Verb
”	—	2) » hervor«	—	”
”	—	3) » offen«	—	”
”	4) ingressiv	—	—	”
aufbinden	—	1) » nach oben«	—	Verb
”	—	2) » gelöst«	—	”
”	3) resultativ	—	—	”
”	—	—	4) in übertr. Sinne	”
”	—	5) » Berührung«	—	”
aufblasen	—	1) » größer«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufblättern	—	» offen«	—	Verb
aufbleiben	—	1) » wach«	—	Verb
”	—	2) » offen«	—	”
aufblicken	—	1) » nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	3) » offen«	—	”
”	4) punktuell	—	—	”
aufblinken	punktuell	—	—	Verb
aufblinzeln	—	» nach oben«	—	Verb
aufblitzen	1) punktuell	—	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufblonden	—	» verbessert«	—	Verb
aufblühen	—	1) » offen«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufbohren	—	» offen«	—	Verb

aufbraten	—	»aufs Neue«	—	Verb
aufbrauchen	egressiv	—	—	Verb
aufbrausen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	2) punktuell	—	—	”
aufbrechen	—	1) »offen«	—	Verb
”	2) ingressiv	—	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufbreiten	—	»Berührung«	—	Verb
aufbrennen	1) egressiv	—	—	Verb
”	2) egressiv	—	—	”
”	—	4) »Berührung«	—	”
aufbringen	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	—	3) Ja	”
”	—	—	4) Ja	”
aufbrüllen	puntuell	—	—	Verb
aufbrummen	puntuell	—	—	Verb
aufbuddeln	—	»offen«	—	Verb
aufbügeln	—	1) »aufs N. (/verb.)«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
aufbündeln	—	»gelöst«	—	Verb
aufbürden	—	»Berührung«	—	Verb
aufbürsten	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
aufdämmen	—	»nach oben«	—	Verb
aufdämmern	—	1) »gelöst«	—	Verb
”	—	2) »gelöst«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufdampfen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
aufdämpfen	—	»verbessert«	—	Verb
aufdecken	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	3) »offen«	—	”
”	—	4) »Berührung«	—	”
”	—	5) »Berührung«	—	”
aufdienen	—	»nach oben«	—	Verb
aufdrängen	—	1) »Richtung«	—	Verb
”	—	2) »Richtung«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufdrehen	—	1) »offen«	—	Verb
”	2) ingressiv	—	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
”	—	4) »nach oben«	—	”
”	—	5) »nach oben«	—	”
aufdröhnen	puntuell	—	—	Verb

aufdrucken	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	2) egressiv	—	—	”
aufdrücken	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
aufdunsen	—	»größer«	—	Verb
aufessen	1) egressiv	—	—	Verb
”	2) egressiv	—	—	”
auffächeln	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
auffächern	—	1) »größer«	—	Verb
”	—	2) »zerlegt«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
auffahren	—	1) »Richtung«	—	Verb
”	—	2) »Richtung«	—	”
”	—	3) »hervor«	—	”
”	—	4) »hervor«	—	”
”	—	5) »wund«	—	”
”	—	6) »nach oben«	—	”
”	—	7) »nach oben«	—	”
”	8) punktuell	—	—	”
”	—	9) »offen«	—	”
auffallen	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	—	2) ja	”
auffalten	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	3) »Berührung«	—	”
auffangen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	3) »nach oben«	—	”
”	—	—	4) in übertr. Sinne	”
auffärben	—	»aufs N./verb.«	—	Verb
auffassen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	2) »nach oben«	—	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
”	—	—	4) in übertr. Sinne	”
auffegen	—	1) »Richtung«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
auffeilen	—	»offen«	—	Verb
auffetten	—	»verbessert«	—	Verb
auffetzen	—	»offen«	—	Verb
auffeuchten	—	»verbessert«	—	Verb
auffischen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
auffitzen	—	»offen«	—	Verb
aufflackern	—	1) »nach oben«	—	Verb

”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufflammen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	2) punktuell	—	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufflattern	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
aufflechten	—	»gelöst«	—	Verb
auffliegen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
auffluten	—	»nach oben«	—	Verb
auffordern	—	—	in übertr. Sinne?	Verb
aufformen	—	»verb./aufs N.«	—	Verb
auffressen	1) egressiv	—	—	Verb
”	2) egressiv	—	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
auffrieren	—	1) »gelöst«	—	Verb
”	—	2) »gelöst«	—	”
”	—	3) »gelöst«	—	”
auffrischen	1) faktitiv	—	—	Adjektiv
”	2) inchoativ	—	—	”
auffrisieren	—	1) »aufs N./verb.«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
auffügen	—	»Berührung«	—	Verb
aufführen	—	—	1) ja	Verb
”	—	—	2) ja	”
”	—	3) »Berührung«	—	”
”	—	4) »nach oben«	—	”
auffüllen	—	1) »völlig«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	3) »völlig«	—	”
”	—	5) »völlig«	—	”
auffuttern	egressiv	—	—	”
auffüttern	—	—	1) in übertr. Sinne	Verb
”	2) resultativ	—	—	”
aufgabeln	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufgähnen	1) punktuell	—	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
aufgehen	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
”	—	3) »nach oben«	—	”
”	—	4) »nach oben«	—	”
”	—	—	5) Ja	”

”	—	—	6) in üb. Sinne	”
”	—	7) »gelöst«	—	”
”	—	—	8) in üb. Sinne	”
”	9) ingressiv	—	—	”
”	—	10) »nach oben«	—	”
aufgellen	punktuell	—	—	Verb
aufglänzen	ingressiv	—	—	Verb
aufglätten	—	»verbessert«	—	Verb
aufgleisen	—	»Berührung«	—	Verb
aufgleiten	—	»Berührung«	—	Verb
aufgliedern	—	1) »gelöst«	—	Verb
”	—	2) »gelöst«	—	”
aufglimmen	ingressiv	—	—	Verb
aufglitzern	ingressiv	—	—	Verb
aufglotzen	—	»nach oben«	—	Verb
aufglühen	1) ingr./punkt.	—	—	Verb
”	—	—	2) in üb. Sinne	”
”	—	—	3) in üb. Sinne	”
aufgraben	—	1) »gelöst«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	3) »Berührung«	—	”
aufgreifen	1) resultativ	—	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	3) »nach oben«	—	”
aufgrünen	1) faktitiv	—	—	Adjektiv
”	2) inchoativ	—	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufgrunzen	punktuell	—	—	Verb
aufgucken	—	»nach oben«	—	Verb
aufgurten	—	»gelöst«	—	Verb
aufhaben	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	—	3) Ja	”
”	—	—	4) Ja	”
”	—	5) »offen«	—	”
”	—	6) »Berührung«	—	”
aufhacken	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »zerlegt«	—	”
aufhaken	—	»offen«	—	Verb
aufhallen	punktuell	—	—	Verb
aufhalsen	—	»Berührung«	—	Verb
aufhalten	—	—	1) Ja	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	—	3) Ja	”
”	—	—	4) Ja	”

”	—	—	5) in übertr. Sinne	”
aufhämmern	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
aufhängen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
”	—	—	4) in übertr. Sinne	”
aufharken	—	1) »gelöst«	—	Verb
”	—	2) »Richtung«	—	”
aufhauchen	—	»offen«	—	Verb
aufhauen	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
aufhäufen	—	1) »Richtung«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
aufheben	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) Ja	”
”	—	—	3) Ja	”
aufhefteln	—	»offen«	—	Verb
aufheften	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »gelöst«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufheitern	1) faktitiv	—	—	Adjektiv
”	2) inchoativ	—	—	”
aufheizen	1) resultativ	—	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufhelfen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufhellen	1) faktitiv	—	—	Adjektiv
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufhetzen	1) resultativ	—	—	Verb
”	2) resultativ	—	—	”
”	3) resultativ	—	—	”
aufheueln	1) punktuell	—	—	Verb
”	2) ingressiv	—	—	”
aufhissen	—	»nach oben«	—	Verb
aufhocken ¹	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »Richtung«	—	”
aufhocken ²	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
aufhöhen	—	1) »größer«	—	Adj.?
”	—	2) »nach oben«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufholen	—	1) »wiederhergestellt«	—	Verb
”	—	2) »wiederhergestellt«	—	”
aufhopsen	punktuell	—	—	Verb

aufhören	—	—	1) Ja	Verb
”	—	—	2) Ja	”
aufhübschen	—	»verbessert«	—	Verb
aufhügeln	—	»nach oben«	—	Verb
aufhüpfen	punktuell	—	—	Verb
aufhusten	1) punktuell	—	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
aufjagen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
aufjammern	punktuell	—	—	Verb
aufjauchzen	punktuell	—	—	Verb
aufjaulen	punktuell	—	—	Verb
aufjubeln	punktuell	—	—	Verb
aufjuchzen	punktuell	—	—	Verb
aufkämmen	1) resultativ	—	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
aufkaschieren	—	»Berührung«	—	Verb
aufkauen	egressiv	—	—	Verb
aufkaufen	egressiv	—	—	Verb
aufkeilen	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
aufkeimen	1) ingressiv	—	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufkichern	punktuell	—	—	Verb
aufkippen	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
aufkitten	—	»Berührung«	—	Verb
aufklaffen	—	»offen«	—	Verb
aufklagen	punktuell	—	—	Verb
aufklammern	—	»offen«	—	Verb
aufklappen	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
aufklaren	—	1) »gelöst« ¹	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufklären	—	—	1) in üb. Sinne	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
”	—	4) »gelöst«	—	”
”	—	5) »gelöst«	—	”
aufklatschen	—	»Berührung«	—	Verb
aufkleben	—	»Berührung«	—	Verb
aufkleistern	—	»Berührung«	—	Verb
aufklingen	ingressiv	—	—	Verb
aufklinken	—	»offen«	—	Verb
aufklopfen	—	1) »offen«	—	Verb

”	—	2) »Berührung«	—	”
”	—	3) »verbessert«	—	”
”	—	4) »Berührung«	—	”
aufknabbern	—	1) »offen«	—	Verb
”	2) egressiv	—	—	”
aufknacken	—	»offen«	—	Verb
aufknattern	ingressiv	—	—	Verb
aufknebeln	—	»gelöst«	—	Verb
aufkneifen	—	»offen«	—	Verb
aufknicken	—	»offen«	—	Verb
aufknien	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
aufknipsen	—	»offen«	—	Verb
aufknistern	ingressiv	—	—	Verb
aufknöpfen	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	3) »Berührung«	—	”
”	—	—	4) in übertr. Sinne	”
aufknospen	—	»nach oben«	—	Verb
aufknoten	—	1) »gelöst«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
aufknüpfen	—	1) »gelöst«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
aufknurren	punktuell	—	—	Verb
aufkochen	1) punktuell	—	—	Verb
”	—	2) »aufs Neue«	—	”
”	3) ingressiv	—	—	”
”	—	4) »hervor«	—	”
aufkommen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in üb. Sinne	”
”	—	3) »nach oben«	—	”
”	—	4) »Richtung«	—	”
”	—	—	5) in üb. Sinne	”
”	—	—	6) in üb. Sinne	”
”	—	7) »nach oben«	—	”
”	—	—	8) in üb. Sinne	”
”	—	9) »Berührung«	—	”
”	—	—	10) in üb. Sinne	”
aufkönnen	—	»nach oben«	—	Verb
aufkorken	—	»offen«	—	Verb
aufkrachen	—	1) »offen«	—	Verb
”	2) punktuell	—	—	”
”	—	3) »Berührung«	—	”
aufkrächzen	punktuell	—	—	Verb
aufkrähen	1) punktuell	—	—	Verb

»	—	2) »nach oben«	—	»
aufkratzen	—	1) »offen«	—	Verb
»	—	2) »offen«	—	»
»	—	—	3) in übertr. Sinne	»
aufkreischen	punktuell	—	—	Verb
aufkrepeln	—	»nach oben«	—	Verb
aufkrempen	—	»nach oben«	—	Verb
aufkreuzen	—	1) »Richtung«	—	Verb
»	—	—	2) in übertr. Sinne	»
aufkriechen	—	»Berührung«	—	Verb
aufkriegen	—	»Berührung«	—	Verb
aufkritzeln	—	»Berührung«	—	Verb
aufkrümmen	—	»Berührung«	—	Verb
aufkündigen	egressiv	—	—	Verb
aufkupfern	—	»Berührung«	—	Verb
aufkurbeln	—	1) »offen«	—	Verb
»	—	2) »Berührung«	—	»
aufküssen	—	1) »offen«	—	Verb
»	—	2) »absorbiert«	—	»
aufmachen	punktuell	—	—	Verb
auflackieren	—	»verb./aufs N.«	—	Verb
aufladen	—	1) »Berührung«	—	Verb
»	—	—	2) in übertr. Sinne	»
»	3) resultativ	—	—	»
auflagern	—	1) »Berührung«	—	Verb
»	—	2) »Berührung«	—	»
auffangen	—	1) »nach oben«	—	Verb
»	—	2) »nach oben«	—	»
auffassen	—	1) »offen«	—	Verb
»	—	2) »Berührung«	—	»
»	—	3) »wach«	—	»
»	—	4) »Richtung«	—	»
»	—	—	5) Ja	»
»	—	6) »nach oben«	—	»
auffasten	—	»Berührung«	—	Verb
auffaufen	—	1) »Richtung«	—	Verb
»	—	—	2) Ja	»
»	—	3) »nach oben«	—	»
»	—	4) »offen«	—	»
auffeilen	1) ingressiv	—	—	Verb
»	—	—	2) in übertr. Sinne	»
aufflecken	—	»absorbiert«	—	Verb
aufflegen	—	1) »Berührung«	—	Verb
»	—	—	2)-7) Ja	»
aufflehnen	—	1) »Berührung«	—	Verb

»	—	—	2) Ja	»
aufleimen	—	»Berührung«	—	Verb
auflesen	—	1) »nach oben«	—	Verb
»	—	—	2) Ja	»
»	—	—	3) Ja	»
aufleuchten	1) punktuell	—	—	Verb
»	2) ingressiv	—	—	»
auflichten	1) faktitiv	—	—	Adjektiv
»	2) inchoativ	—	—	»
aufliegen	—	1) »Berührung«	—	Verb
»	—	—	2) in übertr. Sinne	»
»	—	—	3) in übertr. Sinne	»
»	—	—	4) in übertr. Sinne	»
»	—	—	5) in übertr. Sinne	»
aufflisten	—	»Berührung«	—	Verb
auflockern	—	1) »offen«	—	Verb
»	—	—	2) Ja	»
»	—	—	3) Ja	»
auflodern	1) punktuell	—	—	Verb
»	2) punktuell	—	—	»
auflöffeln	—	»nach oben«	—	Verb
auflösen	—	1) »völlig«	—	Verb
»	—	2) »gelöst«	—	»
»	—	—	3) in üb. Sinne	»
»	—	—	4) in üb. Sinne	»
»	—	»zerlegt« ⁵	—	»
auflöten	—	»Berührung«	—	Verb
auflüften	—	»nach oben«	—	Verb
aufmachen	—	1) »offen«	—	Verb
»	—	—	2) in üb. Sinne	»
»	—	—	3) in üb. Sinne	»
»	—	4) »Berührung«	—	»
»	—	—	5) Ja	»
»	—	—	6) Ja	»
»	—	—	7) in üb. Sinne	»
»	—	8) »offen«	—	»
aufmahlen	egressiv	—	—	Verb
aufmalen	—	1) »Berührung«	—	Verb
»	—	—	2) in übertr. Sinne	»
aufmauern	—	»nach oben«	—	Verb
aufmeißeln	—	»offen«	—	Verb
aufmerken	—	—	Ja	Verb
aufmischen	—	1) »aufs Neue«	—	Verb
»	—	—	2) in übertr. Sinne	»
aufmöbeln	1) resultativ	—	—	Verb

”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufmontieren	—	»Berührung«	—	Verb
aufmuntern	1) faktitiv	—	—	Adjektiv
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufnadeln	—	»Berührung«	—	Verb
aufnageln	—	»Berührung«	—	Verb
aufnähen	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
aufnähren	resultativ	—	—	Verb
aufnaschen	egressiv	—	—	Verb
aufnesteln	—	»offen«	—	Verb
aufnieten	—	»Berührung«	—	Verb
aufnobeln	faktativ	—	—	Adjektiv
aufnotieren	—	»Berührung«	—	Verb
aufnötigen	—	»Richtung«	—	Verb
aufopfern	—	1) »völlig«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufpacken	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	—	3) Ja	”
aufpassen	—	—	1) Ja	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
”	—	—	3) Ja	”
aufpatschen	—	»Berührung«	—	Verb
aufpausen	—	»Berührung«	—	Verb
aufpeitschen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufpelzen	—	»Berührung«	—	Verb
aufpeppen	—	»verbessert«	—	Verb
aufpfählen	—	»Berührung«	—	Verb
aufpfeifen	1) ingressiv	—	—	Verb
”	—	2) »wach«	—	”
aufpflanzen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufpflastern	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »aufs N. (/verb.)«	—	”
aufpflügen	—	1) »gelöst«	—	Verb
”	—	2) »gelöst«	—	”
aufpichen	—	»Berührung«	—	Verb
aufpicken	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	3) »offen«	—	”
aufpinseln	—	»Berührung«	—	Verb

aufplatzen	—	»offen«	—	Verb
aufplumpsen	—	»Berührung«	—	Verb
aufpochen	1) ingressiv	—	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	3) »offen«	—	”
aufpolieren	—	1) »verbessert«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufpolstern	—	»aufs Neue/verb.«	—	Verb
aufprägen	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
aufprallen	—	»Berührung«	—	Verb
aufprasseln	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	2) punktuell	—	—	”
aufpressen	—	»Berührung«	—	Verb
aufprobieren	—	»Berührung«	—	Verb
aufprügeln	—	»nach oben«	—	Verb
aufpudern	—	»aufs N.(/verb.)«	—	Verb
aufpuffen	—	»nach oben«	—	Verb
aufpullen	1) ingressiv	—	—	Verb
”	2) ingressiv	—	—	”
aufpumpen	—	1) »größer«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufpusten	—	1) »größer«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufputzen	—	1) »verbessert«	—	Verb
”	—	2) »absorbiert«	—	”
”	3) egressiv	—	—	”
aufqualmen	1) ingressiv	—	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
aufquellen	—	1) »größer«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufquetschen	—	»offen«	—	Verb
aufrädeln	—	»Berührung«	—	Verb
auffragen	—	»nach oben«	—	Verb
auframmeln	—	»offen«	—	Verb
aufranken	—	»nach oben«	—	Verb
aufrappeln	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufrasen	—	»nach oben«	—	Verb
aufrasseln	—	»nach oben«	—	Verb
aufrauchen	egressiv	—	—	Verb
aufrauhlen	faktitiv	—	—	Adjektiv
aufräumen	1) resultativ	—	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”

”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
”	—	—	4) in übertr. Sinne	”
aufrauschen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	2) ingressiv	—	—	”
aufrecken	—	»nach oben«	—	Verb
aufregen	1) resultativ	—	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufreiben	—	1) »wund«	—	Verb
”	2) egressiv	—	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
”	—	4) »verbessert«	—	”
”	5) resultativ	—	—	”
aufreifen	—	»nach oben«	—	Verb
aufreihen	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufreißen	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	3) »Berührung«	—	”
”	—	—	4) in übertr. Sinne	”
”	—	—	5) in übertr. Sinne	”
aufreiten	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »wund«	—	”
aufreizen	1) resultativ	—	—	Verb
”	2) resultativ	—	—	”
aufrennen	1) ingressiv	—	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
aufrichten	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufriegeln	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
aufringeln	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »gelöst«	—	”
aufritzen	—	»offen«	—	Verb
aufröcheln	punktuell	—	—	Verb
aufrollen	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
”	—	—	4) in übertr. Sinne	”
aufrösten	—	1) »aufs Neue«	—	Verb
”	—	2) »aufs N./verb.«	—	”
aufrücken	—	1) »Richtung«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”

aufrufen	—	—	1) Ja?	Verb
”	—	—	2) Ja?	”
”	—	3) »nach oben«	—	”
aufruhen	—	»Berührung«	—	Verb
aufführen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufkunden	—	»nach oben«	—	Verb
aufkrühen	1) resultativ	—	—	Verb
”	—	2) »verbessert«	—	”
aufkrütteln	—	1) »wach«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufkrücken	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufkrühen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) Ja	”
aufkrühen	—	»offen«	—	Verb
aufkrühen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	3) »nach oben«	—	”
aufkrühen	—	»nach oben«	—	Verb
aufkrühen	egressiv	—	—	Verb
aufkrühen	—	1) »absorbiert«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufkrühen	—	»nach oben«	—	Verb
aufkrühen	—	»nach oben«	—	Verb
aufkrühen	—	»wund«	—	Verb
aufkrühen	egressiv	—	—	Verb
aufkrühen	resultativ	—	—	Verb
aufkrühen	—	»nach oben«	—	Verb
aufkrühen	—	»offen/wund«	—	Verb
aufkrühen	punktuell	—	—	Verb
aufkrühen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufkrühen	punktuell	—	—	Verb
aufkrühen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
aufkrühen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
aufkrühen	1) punktuell	—	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufkrühen	1) punktuell	—	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufkrühen	—	1) »nach oben«	—	Verb

»	—	—	2) in übertr. Sinne	»
aufscheuern	—	»wund«	—	Verb
aufschieben	—	1) »offen«	—	Verb
»	—	—	3) Ja	»
aufschießen	—	1) »nach oben«	—	Verb
»	—	—	2) in übertr. Sinne	»
»	—	3) »offen«	—	»
aufschwimmern	punktuell	—	—	Verb
aufschinden	—	»wund«	—	Verb
aufschlagen	—	1) »Berührung«	—	Verb
»	—	2) »offen«	—	»
»	—	3) »offen«	—	»
»	—	4) »nach oben«	—	»
»	—	5) »offen«	—	»
»	—	6) »nach oben«	—	»
»	—	7) »nach oben«	—	»
»	—	9) »Berührung«	—	»
aufschleppen	—	»nach oben«	—	Verb
aufschleudern	—	»nach oben«	—	Verb
aufschlickern	—	»Berührung«	—	Verb
aufschließen	—	1) »offen«	—	Verb
»	—	—	2) in übertr. Sinne	»
»	—	3) »offen«	—	»
»	—	7) »Berührung«	—	»
aufschlingen	1) punktuell	—	—	Verb
»	—	2) »gelöst«	—	»
aufschlitzen	—	»offen«	—	Verb
aufschluchzen	punktuell	—	—	Verb
aufschlucken	1) egressiv	—	—	Verb
»	—	—	2) in übertr. Sinne	»
aufschlürfen	egressiv	—	—	Verb
aufschmelzen	—	1) »Berührung«	—	Verb
»	—	2) »gelöst«	—	»
aufschmettern	ingressiv	—	—	Verb
aufschmieden	—	»Berührung«	—	Verb
aufschmieren	—	»Berührung«	—	Verb
aufschminken	—	1) »verbessert«	—	Verb
»	—	2) »Berührung«	—	»
aufschnallen	—	1) »Berührung«	—	Verb
»	—	2) »gelöst«	—	»
aufschnappen	—	1) »absorbiert«	—	Verb
»	—	2) »offen«	—	»
aufschnarchen	punktuell	—	—	Verb
aufschneiden	—	1) »offen«	—	Verb
»	—	—	2) in übertr. Sinne	»

aufschnellen	1) punktuell	—	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
aufschnupfen	1) punktuell	—	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
aufschnüren	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	3) »Berührung«	—	”
aufschönen	—	»verbessert«	—	Verb
aufschrammen	—	»wund«	—	Verb
aufschrauben	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	3) »nach oben«	—	”
aufschrecken	—	»nach oben«	—	Verb
aufschreiben	—	»Berührung«	—	Verb
aufschreien	punktuell	—	—	Verb
aufschreiten	—	»nach oben«	—	Verb
aufschürfen	—	»wund«	—	Verb
aufschütteln	—	»nach oben«	—	Verb
aufschütten	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
”	—	3) »nach oben«	—	”
”	—	4) »Berührung«	—	”
aufschwärmen	—	»nach oben«	—	Verb
aufschweben	—	»nach oben«	—	Verb
aufschweißen	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
aufschwellen	—	»größer«	—	Verb
aufschwimmen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
”	3) ingressiv	—	—	”
aufschwingen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	3) »offen«	—	”
”	—	4) »nach oben«	—	”
aufsegeln	—	»Berührung«	—	Verb
aufsehen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufseilen	—	»nach oben«	—	Verb
aufsein	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »wach«	—	”
”	—	3) »wach«	—	”
aufsetzen	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
”	—	3) »nach oben«	—	”
”	—	—	4) in übertr. Sinne	”

”	—	—	5) in übertr. Sinne	”
”	—	—	6) in übertr. Sinne	”
aufseufzen	punktuell	—	—	Verb
aufsitzen	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »wach«	—	”
”	—	3) »Berührung«	—	”
”	—	—	4) in übertr. Sinne	”
”	—	—	5) in übertr. Sinne	”
”	—	—	6) in übertr. Sinne	”
aufspalten	—	»zerlegt«	—	Verb
aufspannen	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
aufsparen	—	»nachher«	—	Verb
aufspeichern	—	»nachher«?	—	Verb
aufspeisen	egressiv	—	—	Verb
aufsperrn	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufspielen	1) ingressiv	—	—	Verb
”	—	—	2) Ja?	”
”	—	—	3) Ja?	”
aufspindeln	—	»Berührung«	—	Verb
aufspinnen	1) egressiv	—	—	Verb
”	—	2) »wund«	—	”
aufspleißen	—	»zerlegt«	—	Verb
aufsplitten	—	»zerlegt«	—	Verb
aufsprayen	—	»Berührung«	—	Verb
aufsprengen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
”	—	4) »nach oben«	—	”
aufspringen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
”	—	3) »offen«	—	”
aufspritzen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
”	—	3) »Berührung«	—	”
aufsprudeln	punktuell	»nach oben«	—	Verb
aufstampfen	—	»Berührung«	—	Verb
aufstapeln	—	»nach oben«	—	Verb
aufstarren	—	»nach oben«	—	Verb
aufstauen	1) resultativ?	1) »Verstärkung«?	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufstechen	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”

”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
”	—	4) »aufs Neue«	—	”
”	—	5) »nach oben«	—	”
”	—	—	6) in übertr. Sinne	”
aufstecken	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
”	—	4) »Berührung«	—	”
”	—	6) »nach oben«	—	”
”	—	—	7) in übertr. Sinne	”
aufstehen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	3) »nach oben«	—	”
”	—	4) »Berührung«	—	”
”	—	5) »offen«	—	”
aufsteigen	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	in übertr. Sinne ³	”
aufstellen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	—	3) »Berührung«	—	”
”	—	—	4) Ja	”
aufstoßen	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
”	—	3) »Berührung«	—	”
”	—	4) »nach oben«	—	”
”	—	—	5) in übertr. Sinne	”
”	—	6) »nach oben«	—	”
aufstrahlen	1) ingressiv	—	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufstreben	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufstrecken	—	»nach oben«	—	Verb
aufstreichen	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
aufstreifen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »wund«	—	”
aufstreuen	—	»Berührung«	—	Verb
aufsuchen	1) resultativ	—	—	Verb
”	2) resultativ	—	—	”
”	—	3) »nach oben«	—	”
aufsüßen	—	»verbessert«	—	Verb
auftanzen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »wund«	—	”
auftauchen	—	1) »nach oben«	—	Verb

”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
auftauern	1) resultativ	—	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	3) resultativ	—	—	”
aufteilen	—	1) »völlig«	—	Verb
”	—	2) »zerlegt«	—	”
auftippen	—	»Berührung«	—	Verb
auftischen	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	—	2) Ja	”
auftönen	ingressiv	—	—	Verb
auftragen	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »Berührung«	—	”
”	3) egressiv	—	—	”
”	—	—	4) in übertr. Sinne	”
”	—	—	5) in übertr. Sinne	”
”	—	—	6) in übertr. Sinne	”
auftreffen	—	»Berührung«	—	Verb
auftreiben	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »nach oben«	—	”
auftrennen	—	1) »gelöst«	—	Verb
”	—	2) »gelöst«	—	”
auftreten	—	1) »Berührung«	—	Verb
”	—	2) »hervor«	—	”
”	—	3) »offen«	—	”
auftrinken	egressiv	—	—	Verb
auftrocknen	1) faktitiv	—	—	Adjektiv
”	2) inchoativ	—	—	”
auftrommeln	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	2) ingressiv	—	—	”
auftrompeten	—	»wach«	—	Verb
auftun	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	—	3) Ja	”
”	—	—	4) Ja	”
”	—	5) »Berührung«	—	”
”	—	6) »nach oben«	—	”
aufwachen	1) perfektiv	—	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufwachsen	perfektiv?	»nach oben«	—	Verb
aufwärmen	—	1) »aufs Neue«	—	Verb
”	—	2) »aufs Neue«	—	”
”	—	—	3) in übertr. Sinne	”
aufweichen	1) faktitiv	—	—	Adjektiv
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
”	3) inchoativ	—	—	”

aufweinen	punktuell	—	—	Verb
aufwerten	—	»nach oben«	—	Verb
aufwirbeln	—	»nach oben«	—	Verb
aufzaubern	—	1) »offen«	—	Verb
”	—	2) »hervor«	—	”
aufziehen	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	2) »offen«	—	”
”	—	3) »Berührung«	—	”
”	—	4) »nach oben«	—	”
”	—	6) »nach oben«	—	”
”	—	—	8) Ja	”
”	—	9) »Richtung«	—	”
aufzittern	—	1) »nach oben«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”
aufzwingen	—	1) »Richtung«	—	Verb
”	—	—	2) in übertr. Sinne	”